

Eben so erzählt auch Strabo, daß die Egyptier sich mit breiten und tieffen Schaufeln in die Flüße zu stürzen pflegten, um damit den Goldführenden Sand heraus zu holen b.) Ferner führt auch derselbe an, daß die Reichthümer von Arabien vorzüglich mit in Edelsteinen und andern Kostbarkeiten bestanden habe, durch deren Handel eine erstaunende Menge Gold und Silber in dieses Land gezogen worden, das ohnedem schon einen großen Ueberfluß an Golde gehabt: wodurch dann der Kaiser Augustus bewogen worden, den Aelius Gallus in dieses Land zu schicken, um entweder diese Nation sich zu Freunden zu machen, und dadurch ihre Reichthümer zu nutzen, oder sie sich unterwürffig zu machen c.) Eben diese Vorzüge von Arabien beschreibt auch Diodorus Siculus ausführlich, ingleichen, daß ihre Edelsteine wegen der Mannigfaltigkeit und Schönheit der Farben in sehr hohen Werthe gewesen wären d.)

Es konnten auch die Egyptier nicht allein die übrigen Metalle ausschmelzen, sondern sie wußten auch schon andere Mineralien zu andern Endzwecken zu bearbeiten, wie solches aus der

Zu-

b.) Geogr. l. 16. c.) ibid. l. 16.
 d.) Diodor. l. 2. c. 16. u. 52.